

## **Angaben zur Stellungnahme**

**Thematik:**

Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau

**Teilnehmerangaben:**

Regio Frauenfeld  
Geschäftsleiterin  
Freiestrasse 3  
8501 Frauenfeld

**Kontaktangaben:**

Amt für Raumentwicklung  
Verwaltungsgebäude  
Promenadenstrasse 8  
8510 Frauenfeld

E-Mail-Adresse: sekretariat.are@tg.ch

Telefon: +41 58 345 62 50

**Teilnehmeridentifikation:**

162638

**Text-Rückmeldungen**

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	3.1 Kriterien für zweistufige Standortermittlung und Triage	Erfasst von: Jana Bösch Bei der Festsetzung der regionalen und kantonalen Entwicklungsschwerpunkte bedarf es einer Offenheit gegenüber veränderten Rahmenbedingungen. Gerade die Kategorie der ÖV-Erschliessung kann sich schnell ändern, sodass neue Entwicklungsschwerpunkte irgendwann in Frage kämen, z.B. in Felben-Wellhausen das Gebiet Taalacker.	Insbesondere die ÖV-Erschliessung kann sich stetig verändern. Schon mit dem Konzept Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2025-2030 finden Verschiebungen in den ÖV-Güteklassen statt.
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	4 Potenzielle kantonale und regionale ESP-Standorte	Erfasst von: Jana Bösch In Aadorf heisst das Entwicklungsschwerpunktgebiet "Vorheide" anstatt "Vorweide". Diese Bezeichnung ist im gesamten Dokument zu verbessern.	Schreibfehler
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	5.2 Phasen und Akteure, Aufgaben/Zuständigkeiten	Erfasst von: Jana Bösch Funktionen, die (noch) nicht legitimiert sind, sollten aus der Liste der Aufgaben gestrichen werden. Dennoch sind kantonale Promotionsaktivitäten erwünscht. Eine aktive Suche des Kantons nach Investoren wird kritisch gesehen.	Aktivitäten, deren Legitimation noch nicht gegeben sind, haben in einem Konzept, welches genehmigt wird, nichts verloren. Die Suche nach Investoren durch den Kanton wird sowieso kritisch gesehen, da diese im Verbund der Gemeinden erfolgen soll. Die Regio Frauenfeld sieht den Kanton in dieser Angelegenheit als Unterstützer oder Bereitsteller von Handlungsempfehlungen, aber nicht in einer aktiven Rolle.
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	5.3.2 Weitere Instrumente / Verfahren	Erfasst von: Jana Bösch Die aufgeführte Kaskade von Planungsschritten ist idealtypisch und muss in der Praxis an die gegebenen Umstände angepasst werden.	Einige Planungen sind weit fortgeschritten und Richtplanrevisionen sind nicht zu jedem Zeitpunkt möglich. Der Kanton muss offen sein, diese Kaskade für jeden Entwicklungsschwerpunkt individuell anzupassen.
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	5.3.2 Weitere Instrumente / Verfahren	Erfasst von: Jana Bösch Was bedeutet "Klärung der Organisation"? Es werden Erläuterungen zum Verständnis des Kantons gefordert.	Ist damit die Aufführung aller involvierten Personen gemeint pro Entwicklungsschwerpunkt? Es ist nicht klar, was damit genau gemeint ist.
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	5.3.2 Weitere Instrumente / Verfahren	Erfasst von: Jana Bösch Die Erarbeitung einer Planungsvereinbarung soll nicht im Lead vom Kanton sein.	Die Gemeinden und Städte verfügen über umfassende Kenntnisse der relevanten Akteure und pflegen bereits etablierte Kommunikationswege mit den Grundeigentümerschaften von Entwicklungsgebieten. Ein Eingriff des Kantons in diese bestehenden Beziehungen könnte als eine Einschränkung der kommunalen Autonomie empfunden werden. Des Weiteren stellt sich die Frage, ob der Kanton die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen besitzt, um die führende Rolle in dieser Angelegenheit zu übernehmen. Angesichts der beschränkten Ressourcen und der Fülle an neuen, noch nicht abschätzbaren Aufgaben des Kantons könnte es zu Zielkonflikten kommen, die die Wirksamkeit und Effizienz der Entwicklung von Gebieten einschränken. Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, diese Aufgabe den Gemeinden zu belassen und diese darin lediglich zu unterstützen, anstatt die Führung auf Kantonebene zu verlagern.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten / Verfahren im Kanton Thurgau	5.3.2 Weitere Instrumente	Erfasst von: Jana Bösch In der Spalte "Involvierte Akteure" ist die Bezeichnung "Je nach ESP" bei jedem Handlungsschritt zu streichen.	Bei jedem ESP sind Grundeigentümer einzubeziehen, nicht nur auf Einzelfallbasis.
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	5.4.1 Fachlich / Persönlich	Erfasst von: Jana Bösch Die Einführung einer Koordinationsstelle seitens Kanton wird als hilfreiche Massnahme empfunden.	Die Stelle hilft, eine direkte Ansprechperson bei Anliegen zum Arbeitszonenmanagement zu haben. Es ist jedoch darauf zu achten, dass entweder diese Person die notwendige Kapazität hat, alle Gemeinden zu beraten, wenn Fragen auftreten, oder dass weitere Ansprechpersonen bei Bedarf zur Verfügung stehen.
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	5.4.1 Fachlich / Persönlich	Erfasst von: Jana Bösch Das Konzept ist generell eher vage formuliert, ausser bei den Anzahl Sitzungen. Dort wird eine konkrete Zahl genannt (3-5 Sitzungen). Es wird gefordert, hier ebenfalls vage zu bleiben, da es Projekte gibt, die durchaus mehr Sitzungen erfordern könnten.	Es bringt nichts, die Anzahl Sitzungen festzulegen, weil der Bedarf nicht bekannt ist.
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	5.4.2 Finanziell	Erfasst von: Jana Bösch Qualitätssichernde Verfahren werden mit Beiträgen von bis zu 50 Prozent pro Projekt gefördert, was sehr geschätzt wird. Leider ist bis zum Schluss eines Projekts nicht klar, ob wirklich etwas an das Projekt gezahlt wird und wie hoch der Unterstützungsbeitrag genau ausfällt. Es wäre wünschenswert, bei Projektstart genau zu wissen, wie hoch der kantonale Beitrag effektiv ist.	Die Angabe eines Höchstsatzes von 50 Prozent ist sehr vage. Für die Planungssicherheit und die externe Kommunikation wäre es wichtig, die finanziellen Beiträge des Kantons genau zu kennen.
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	5.4.2 Finanziell	Erfasst von: Jana Bösch Bei den finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten werden für Neueinzonungen Mehrwertabgaben erwähnt. Für Um- und Aufzonungen gibt es diesbezüglich keine geregelte Handhabung. Wünschenswert wäre ein Werkzeugkasten für Mehrwertabschöpfungen bei Auf- und Umzonungen.	Es gibt nur Vorschriften für die Mehrwertsteuer bei Neueinzonungen. Neueinzonungen sind jedoch selten. Häufiger sind Auf- und Umzonungen, und hier fehlt es an Handlungsempfehlungen.
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	Frauenfeld, Langdorf	Erfasst von: Jana Bösch Das Gebiet ist sehr gross. Sollte die Ansicht bestehen, dass über dieses gesamte Gebiet eine einzige Projektorganisation entstehen soll, so ist dieses Gebiet aufzuteilen in Teilgebiete. Sollte die Ausfassung vom Kanton geteilt werden, dass dieses Gebiet unterteilt werden kann in Teilprojekte mit eigenen Projektorganisationen und unterschiedlichen Entwicklungshorizonten, so kann der Perimeter so belassen werden.	Eine Projektorganisation über das gesamte Gebiet ist unrealistisch. Das Gebiet muss hinsichtlich der Projektierung aufgeteilt werden.
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	Frauenfeld/Gachnang, Oberwiese/ Gumpismatt	Erfasst von: Jana Bösch Das Kartenmaterial ist insbesondere bei diesem Entwicklungsschwerpunkt nicht aktuell und soll aktualisiert werden.	Es gibt bebauten Flächen im Gebiet, die jetzt noch nicht eingezeichnet sind.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Konzept zu Entwicklungsschwerpunkten im Kanton Thurgau	Frauenfeld/Gachnang, Oberwiese/ Gumpismatt	Erfasst von: Jana Bösch Der Perimeter ist zu verkleinern auf die eingekreiste Fläche im Gachnanger Gemeindegebiet.	Das Belassen des jetzigen Perimeters könnte potentiell missverständliche Signale aussenden bei der Zuckerfabrik. Da für das Gelände der Zuckerfabrik in den nächsten 10 bis 15 Jahren keine konkreten Entwicklungspläne bestehen, sollte es aus dem Perimeter - zumindest vorerst - ausgeschlossen werden. Die Flächen im eingezeichneten Gachnanger Gemeindegebiet hingegen, weisen hohes Entwicklungspotenzial aus.
Weitere potenzielle Entwicklungsschwerpunkte	Weitere Entwicklungsschwerpunkte angeben	Erfasst von: Jana Bösch Mit den obigen Anmerkungen ist die Liste der Entwicklungsschwerpunkte vorerst vollständig. Es wird jedoch darum gebeten, die Aufnahme weiterer Entwicklungsschwerpunkte dynamisch zu gestalten, falls sich die Umstände ändern, z. B. aufgrund einer Verbesserung der Anbindung eines Gebiets an den öffentlichen Verkehr.	
Allgemeine Rückmeldungen	Neue Rückmeldung erfassen	Erfasst von: Jana Bösch Während des gesamten Prozesses wird nur vage formuliert, welche konkrete Unterstützung die Gemeinden vom Kanton erwarten können. Es ist wichtig, den gesamten Prozess zu unterstützen und nicht erst am Ende Änderungswünsche zu äussern, die das gesamte Projekt verzögern und zusätzliche Kosten verursachen.	
Allgemeine Rückmeldungen	Neue Rückmeldung erfassen	Erfasst von: Jana Bösch Die vorliegende Stellungnahme ist in einer Arbeitsgruppe erarbeitet worden. Teilgenommen haben Vertretende der Gemeinden Aadorf, Felben-Wellhausen, Frauenfeld, Gachnang, Matzingen und Müllheim.	